

F1-Erlebnis mit Kultur und Charme der baltischen Staaten

Once in a lifetime experience – Formel 1 selbst pilotieren

Ursprünglich als aussergewöhnliches Hochzeitsgeschenk konzipiert, haben wir diese Reise zu einem FOCS-Anlass umfunktioniert – mit Sucht- und Wiederholungspotential!

Am 3. September brachen wir als Gruppe der Teilnehmer über unterschiedliche Routen nach Tallinn, der Hauptstadt von Estland, auf. Der folgende Tag war der Erkundung der historischen Altstadt von Tallinn gewidmet. Neben wunderschönen historischen Gebäuden wie Kirchen, Lager-, Zeug- und Herrenhäuser begeisterten auch die übriggebliebenen Teile der ursprünglichen Festungsanlage. Durch enge Gässchen erreichten wir den höchsten Aussichtspunkt der Altstadt, welcher einen malerischen Blick über die Alt- und Neustadt sowie über das Künstlerviertel und den Hafenbezirk bietet. Neben den kulturhistorischen Eindrücken hat uns auch die kulinarische Vielfalt begeistert.

Nach der baltischen Akklimatisierung brach die Reisegruppe am nächsten Morgen auf nach Pärnu, einem kleinen Küstenort im Süden von Estland. Die im Vergleich zu Tallinn ruhigere Umgebung erlebten wir als sprichwörtliche Ruhe vor dem Sturm. Auf dem nahegelegenen Porscherling ging am nächsten Tag so richtig die Post ab, die F1-Post um genau zu sein.

Nach einem eingehenden Briefing fassten Piloten, Rookies und Fortgeschrittene gleichermassen die Ausrüstung bestehend aus Rennanzug, Helm, Rennhandschuhen und Rennschuhen. Ausgerüstet beinahe wie die Profis, übten die Teilnehmer das Handling der Monoposti sowie den Streckenlayout vorerst in Modellen der Formel Renault. Obwohl sich die Leistung von rund 200 Pferdestärken nach nicht viel anhört, entstand aufgrund des niedrigen Gewichtes doch bereits ein ansprechendes Rennfeeling.

Am Nachmittag stand dann der Umstieg in die Königsklasse bevor. Einigen Teilnehmern war es sichtlich etwas «gsmuech» zu Mute. Eingepfercht in die engen Cockpits der F1-Williams Chassis aus der Saison von 2007 der Piloten Nico Rosberg und Alexander Wurz bereiteten sich die Piloten auf den Start vor. Die Boliden wurden im 2. Gang angeschoben, was den Teilnehmern den heiklen Start aus dem Stand abnahm. Aus der Boxengasse heraus auf den Rundkurs oblag den (teilweise) frischgebackenen F1-Piloten die schwierige Aufgabe, die Slick-Rennreifen behutsam auf Betriebstemperatur zu bringen. Nach und nach konnte die «pace» gesteigert werden bis zum Punkt, an dem sich die Piloten noch «wohl» fühlten, dies in der Gewissheit, dass «erst das Talent und dann der Asphalt ausgeht»!

Die ganze Tagessession ging dabei ohne Unfälle oder Zwischenfälle über die Bühne, sodass allen Teilnehmern ein Diplom für das erfolgreiche Absolvieren des F1-Programmes feierlich überreicht werden konnte. Vom Adrenalin «geflashed», jedoch etwas müde, aber hoch zufrieden, liessen wir den Tag bei einem köstlichen Dinner bei Bezingesprächen ausklingen.

Am nächsten Morgen machte sich die Reisegruppe auf nach Süden in Richtung Riga, der Hauptstadt von Lettland. Nach dem Hotelbezug und Mittagessen dienten erste Erkundungen zu Fuss der Tuchfühlung der im Vergleich mit Tallinn etwa doppelt so grossen lettischen Hauptstadt. Auch dieser Tag ist kulinarisch wieder überaus vielfältig und originell ausgeklungen.

Der Abschlusstag startete nach dem Frühstück mit einer Stadtekursion unter kundiger deutschsprachiger Reiseleitung. Überhaupt blieb den Teilnehmern neben dem eindrucklichen historischen Hintergrund die sprichwörtliche baltische Lebensfreude und die Gastfreundschaft in bleibender Erinnerung.

Unvergesslich jedoch bleibt das einmalige F1-«race feeling», das selbst gestandene und hartgesottene Kampfjet-Piloten in Ekstase versetzt hat! Keine Frage: Wir kommen wieder!

Club life at its best!

(Text: Roger Leu; Fotos: Diverse)